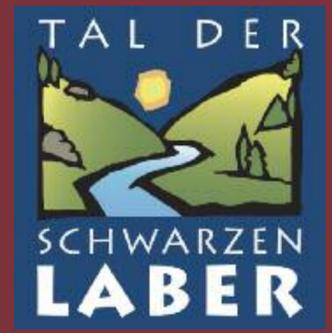


Mühlen im Tal der Schwarzen Laber



M1 – Historische Aufnahme um 1900

Flusskilometer 0,3

Untermühle in Sinzing

Die im Jahr 1293 zum ersten Mal erwähnte Getreide- und Sägemühle war ursprünglich im Besitz des Damenstifts Niedermünster, ging dann ab 1803 an den Bayerischen Staat und ab 1848 an unterschiedliche Eigentümer.

1868 baute man sie zu einer Farbmühle um, in der bis zum Zweiten Weltkrieg Farben hergestellt wurden.

Die Sinzinger Untermühle verarbeitete Lumpen als Basis zur Papierherstellung.

Im Jahre 1973 wurden alle Arbeiten eingestellt und das Gebäude später abgerissen.

agenda 21 · sinzing

